Nina Tarandek

MEZZOSOPRAN | BIOGRAFIE 2026/27

Die kroatische Mezzosopranistin Nina Tarandek eröffnete die Saison 2026/27 mit einem Konzert bei den *56. Varaždiner Barockabenden* gemeinsam mit dem Ensemble Camerata Garestin. Im Dezember 2026 wird sie beim *CROVOX Festival* im Ehrbar Saal in Wien zu erleben sein.

Im März 2027 kehrt sie als Lucilla in der Neuproduktion von Respighis *La fiamma* an die Oper Frankfurt zurück. Es folgen Konzerte der Reihe „Melancolia“ in Freiburg mit Rachmaninows Romanzen und Schostakowitschs Zyklus *Sieben Romanzen auf Gedichte von Alexander Blok*, op. 127, gemeinsam mit der Holst-Sinfonietta. Im Mai 2027 ist sie in der Neuproduktion von Offenbachs *Les Contes d'Hoffmann* als Nicklausse/La Muse am Kroatischen Nationaltheater in Zagreb zu erleben.

Als langjähriges Ensemblemitglied der Oper Frankfurt sang Nina Tarandek ein vielseitiges Repertoire und feierte große Erfolge in Rollen wie Angelina (*La Cenerentola*), Zerlina (*Don Giovanni*), Dorabella (*Così fan tutte*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Sesto (*Giulio Cesare in Egitto*), Waltraute (*Die Walküre*) und Kate (*Owen Wingrave*). Zu ihren jüngeren Engagements zählen Dorabella (*Così fan tutte*) am Kroatischen Nationaltheater in Zagreb sowie die Mitwirkung in der Neuproduktion von Wagners *Parsifal* an der Oper Frankfurt im Jahr 2025.

Weitere Gastengagements führten sie als Mercédès (*Carmen*) und Zweite Dame (*Die Zauberflöte*) zu *Oper im Steinbruch* in St. Margarethen, als Beppe (*L'amico Fritz*) und Ortlinde (*Die Walküre*) zu den *Tiroler Festspielen Erl* sowie als Sesto (*Giulio Cesare*) an das Theater Freiburg. Darüber hinaus gastierte sie an der Semperoper Dresden (*Dido and Aeneas*), der Volksoper Wien (*Die Meistersinger von Nürnberg*), dem Theater an der Wien (*Der Prinz von Homburg*) und als Dorabella (*Così fan tutte*) bei der Vilnius City Opera. Besondere Aufmerksamkeit erlangte sie als La Malaspina in der italienischen Erstaufführung von Sciarrinos *Luci mie traditrici* beim *Cantiere Internazionale d'Arte in Montepulciano* (CD bei Stradivarius, DVD bei EuroArts).

Auch als Konzertsängerin ist Nina Tarandek international tätig. Zu ihren jüngeren Auftritten zählen Rossinis *Stabat Mater* mit dem Varaždiner Kammerorchester sowie Schostakowitschs *14. Sinfonie* mit der Holst-Sinfonietta in Freiburg. Weitere Konzerte führten sie zum *Festival MITO Settembre Musica* in Turin mit Liedern von *Franco Alfano* sowie zum *Ultraschall Festival* in Berlin mit Werken von *Jean Barraqué*, dessen Porträtkonzert von Deutschlandfunk Kultur übertragen wurde. Bei den *Varaždiner Barockabenden* gastierte sie mehrfach mit verschiedenen Ensembles, darunter das Varaždiner Kammerorchester und das Ensemble Camerata Garestin. Zu ihren weiteren Konzertauftritten zählen Mozarts *Große Messe in c-Moll* und Beethovens *9. Sinfonie* mit dem Mozarteumorchester Salzburg, Pergolesis *Stabat Mater* mit den Wiener Virtuosen im Wiener Musikverein sowie Bachs *Matthäus-Passion* bei den *Tiroler Festspielen Erl*, die vom ORF übertragen wurde. Darüber hinaus war sie beim Konzert „Sultans of Opera“ mit dem Pera Ensemble am *Kroatischen Nationaltheater in Varaždin* zu erleben.

Nina Tarandek konzertierte u. a. mit dem hr-Sinfonieorchester, dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Mozarteumorchester Salzburg, den Wiener Philharmonikern, dem Prager Radio-Symphonieorchester und der Zagreber Philharmonie. Dabei arbeitete sie mit namhaften Dirigenten wie Sebastian Weigle, Pier Giorgio Morandi, Leopold Hager, Franz Welser-Möst, Antonello Manacorda, Pablo Heras-Casado, Erik Nielsen, Francesco Lanzillotta, Jader Bignamini, Alexander Soddy, Joana Mallwitz und Thomas Guggeis zusammen.

Als Liedinterpretin gastierte Nina Tarandek unter anderem bei den Kasseler Musiktagen, den Koblenzer Kammerkonzerten, an der Oper Frankfurt, beim Kammermusikfestival Čakovec sowie in Abu Dhabi. Im hr-Sendesaal interpretierte sie Wagners *Wesendonck-Lieder* mit dem Frankfurter Streichsextett. Ihre CD-Einspielung mit Liedern von *Franco Alfano* wurde für die Bestenliste des *Preises der deutschen Schallplattenkritik* nominiert.

Nina Tarandek studierte an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) Operngesang bei Uta Schwabe und Julia Conwell sowie Lied- und Oratorieninterpretation bei Carolyn Hague und Birgid Steinberger.

Im Jahr 2018 wurde sie von der Fachzeitschrift *Opernwelt* als „Sängerin des Jahres“ nominiert. 2006 gewann sie den ersten Preis beim Fidelio-Wettbewerb in Wien.